



attac Hanau

und



laden ein zu dem Film

ESSEN
GLOBAL

WE FEED THE WORLD

Der Film läuft vom 6. bis 13. Juli im
Central-Kino-Center Hanau, Freiheitsplatz 12

Um den Zusammenhang zwischen neoliberaler Globalisierung und Hunger in der Welt zu verdeutlichen, zeigen attac Hanau und GEW Hanau den Film *WE FEED THE WORLD - ESSEN GLOBAL* des österreichischen Regisseurs Bernd Wagenhöfer.

WE FEED THE WORLD ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern und Fernfahrern auch Jean Ziegler und der Konzernchef von Nestlé, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt.

Dienstag 11. Juli, 20.00 Uhr

Sondervorstellung attac und GEW mit
anschließender Diskussion



Handlung Der Film handelt von der zunehmenden Industrialisierung der Nahrungsmittelproduktion und wirft ein kritisches Auge auf die Rolle der EU und ihre Agrarpolitik. Er kommt ganz ohne einen Sprecher aus, die Bilder und die Kommentare der handelnden Personen sprechen für sich.

Der Film beginnt in Österreich und zeigt, dass allein in Wien täglich die Menge Brot weggeworfen und vernichtet wird, die in Österreichs zweitgrößter Stadt Graz konsumiert wird. Der Grund ist, dass Weizen heute billiger ist als Straßensplitt, es also fast nichts mehr kostet, Brot im Überfluss zu produzieren.

Der nächste Beitrag kommt aus der Schweiz, wo Weizen aus Indien importiert wird, einem Land, in dem 200 Millionen Menschen an Hunger leiden.

Weitere Beiträge beleuchten das Fischereiwesen der Bretagne und die Pläne der EU, dieses zu industrialisieren, die Gemüseproduktion in Spanien und Rumänien, wo Bauern von teuren Hybridsaaten abhängig gemacht werden, den Sojaanbau auf vormaligen Regenwaldflächen in Brasilien zum Zwecke der Tierfütterung in Europa, obwohl Millionen Brasilianer hungern müssen, und die Hühnerzucht in Österreich.

Zwischendurch werden immer wieder Interviewabschnitte mit Jean Ziegler eingespielt, dem Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung. Abschließend verdeutlicht der Nestlé - Konzernchef Brabeck-Letmathe, dass er die Nahrungsmittelproduktion als reinen Wirtschaftszweig sieht, in dem wenig Platz für Rücksichtnahme auf die Natur oder die Notlagen der ärmsten Menschen ist.